Kaiser-Karl-Schule Itzehoe

Schulinternes Fachcurriculum Wirtschaft Politik

öffentlich
Stand: 10/2025

"Wer an den Dingen seines Staates nicht Anteil nimmt, ist kein stiller, sondern ein schlechter Bürger." (Perikles)

Das Ziel des Unterrichts in Wirtschaft/Politik (WiPo) ist es, bei den Schülerinnen und Schülern Verständnis für politische und wirtschaftliche Zusammenhänge zu schaffen und sie letztlich zu mündigen Bürgern zu erziehen, die die Mitbestimmungsmöglichkeiten, die ihnen in unserem System zustehen, auch nutzen können.

Die Rahmenbedingungen für den WiPo-Unterricht in Schleswig-Holstein werden durch die Fachanforderungen[1] vorgegeben. Das schulinterne Fachcurriculum stellt die Konkretisierung für die individuelle Schule dar. Auf Grundlage dieser beiden Dokumente gestaltet jede Lehrkraft ihren Unterricht. Das schulinterne Fachcurriculum wird durch die Fachschaft fortlaufend evaluiert und weiterentwickelt.

Rahmenbedingungen des WiPo-Unterrichts an der KKS

Der WiPo-Unterricht beginnt an der KKS in der 8. Klasse und kann dann durchgängig bis zum Abitur belegt werden.

- **WiPo-Unterricht in der Sekundarstufe I (Wochenstundenzahl):**

Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10
2	1	2

- **WiPo-Unterricht in der Sekundarstufe II (Wochenstundenzahl):**

Klassen-stufe	WiPo-Profil	WiPo auf grundlegendem Niveau
E	3	2
Q1	5	2
Q2	5	2

Ist WiPo Profilfach, so findet im Q1-Jahrgang jeweils 2-stündig zusätzlich noch das Profilseminar statt.

[1] Zu finden unter: https://fachportal.lernnetz.de/sh/faecher/wirtschaft-politik/fachanforderungen.html (24.08.2025)

Verwendete Lehr- und Lernwerke bzw. Materialien im WiPo-Unterricht an der KKS

In der Sekundarstufe I wird mit dem Lehrbuch **„Politik&Co Sek I“** von Buchner ergänzend zu weiteren Unterrichtsmaterialien gearbeitet.

In der Sekundarstufe II kann in der **Q-Phase** das WiPo-Buch „**Kompendium Politik“** von Buchner ergänzend genutzt werden. Um den Aktualitätsbezug des Faches WiPo zu gewährleisten, greifen Lehrkräfte auf verschiedene aktuelle Publikationen zurück, darunter fallen beispielsweise journalistische Texte.

Grundsätze zur Leistungsbeurteilung im WiPo-Unterricht an der KKS

In der **Sekundarstufe I** werden in Klasse 8 keine Klassenarbeiten geschrieben. Die Beurteilung der Schülerinnen und Schüler erfolgt über die Unterrichtsbeiträge, d. h. die im Rahmen des Unterrichts gezeigten mündlichen, praktischen und schriftlichen Leistungen. Dies sind beispielsweise Beiträge im Unterrichtsgespräch, Referate oder kurze Tests. Eigenständiges Denken der Schülerinnen und Schüler ist dabei höher gewichtet als Auswendiglernen. Auch der Umgang mit fachspezifischem Material, Urteilen und Wertungen, die Anwendung fachspezifischer Methoden sowie der Gebrauch von Fachsprache und die Produktion eigener und die Auseinandersetzung mit vorhandenen Narrationen, sind Kriterien zur Leistungsbewertung.

In der **9. Klassenstufe** ist die Jobbörse und eine medial gestützte Auswertung des Betriebspraktikums (z.B. Podcast) der alternative Leistungsnachweis.

In der **10. Klassenstufe** findet eine Klassenarbeit statt, welche den Schülerinnen und Schülern illustrieren soll, wie Klassenarbeiten im Fach WiPo in der Sekundarstufe II aussehen können.

In der **Sekundarstufe II** fließen neben den oben erwähnten Leistungen auch noch die Ergebnisse von Leistungsnachweisen (LN) in die Beurteilung mit ein. In der Regel sind dies 90-minütige Klausuren, nur wenn WiPo Profilfach ist, werden zur Vorbereitung auf das schriftliche Abitur auch längere Klausuren geschrieben.

Die Klausuren/alternativen Leistungsnachweise sind folgendermaßen aufgeteilt:

Klassen-stufe	WiPo auf grundlegendem Niveau		Profilfach WiPo
	1. HJ	2. HJ	
E-Phase	ALN/Wipra	1 (90‘)	1 ALN + 1 LN (90‘)
Q1-Phase	1 (90‘)	1 (90‘)	3 LN, dabei pro Halbjahr à 180‘ Auch im Profilseminar ist pro Halbjahr jeweils ein ALN zu erbringen.
Q2-Phase	1 (90‘)	1 (90‘)	2 LN, dabei kann der erste LN 180‘ lang sein, der zweite LN ist 300‘ lang (Vorabitur)

Differenzierung – Fördern und Fordern im WiPo-Unterricht an der KKS

- Fordermaßnahmen für besonders begabte SuS: Teilnahme an Wettbewerben (z.B. Bankenplanspiel, Jugend debattiert; BpB Wettbewerb); fakultativ nach Absprache mit den Lehrkräften Begabtenförderung.
- Fördermaßnahmen für SuS mit hohem Förderbedarf: Teilnahme an der Hausaufgabenbetreuung oder Arbeitsbögen zur individuellen Wiederholung und Festigung spezieller Methoden. Auch das WiPo-Buch kann genutzt werden, in diesem befinden sich im Anhang Kapitel zum Methodentraining und eine Sammlung wichtiger Begriffe zum Nachschlagen.

WiPo-Unterricht an der KKS – Kerninhalte und grundlegende Kompetenzen

Gemäß den zuvor genannten Unterrichtszielen werden Schülerinnen und Schüler im Fach Wirtschaft/Politik dazu befähigt, komplexe wirtschaftliche und politische Zusammenhänge kritisch zu verstehen, zu beurteilen und aktiv zu gestalten. Sie erwerben zentrale Kompetenzen, indem sie Prinzipien, Herausforderungen und Entscheidungsprozesse nationaler und europäischer Politik sowie wirtschaftlicher Entwicklungen analysieren und bewerten. Im Fokus steht die Auseinandersetzung mit der europäischen Integration, aktuellen Politikfeldern und Finanzthemen sowie der Reflexion globaler und gesellschaftlicher Herausforderungen. Die Lernenden entwickeln dabei die Fähigkeit, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen, Chancen und Risiken von politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen zu erkennen und fundiert zu diskutieren.

Besonderer Wert wird auf die Förderung der Medienkompetenz gelegt: Die Schülerinnen und Schüler lernen, Informationen kritisch zu recherchieren, zu bewerten und selbstständig darzustellen. Sie setzen sich mit digitalen Medien und deren gesellschaftlicher Bedeutung auseinander, erkennen manipulative oder unseriöse Inhalte und reflektieren die Bedeutung von Datenschutz und Meinungsbildung in der digitalen Welt.

Insgesamt fördert der Unterricht im Fach Wirtschaft/Politik somit das analytische, kritische und eigenverantwortliche Denken, den kompetenten Umgang mit wirtschaftlichen und politischen Informationen sowie die Entwicklung eines verantwortungsvollen, demokratischen Urteilsvermögens als Basis für aktive gesellschaftliche Teilhabe.

Kerninhalte der folgenden tabellarischen Aufstellung sind als Beispiele zu verstehen. Andere inhaltliche Schwerpunktsetzungen sind möglich, soweit sie den Schwerpunkten der Kompetenzförderung entsprechen.

Sekundarstufe I

Klasse 8: **Politische Kommunikations- und Partizipationsmöglichkeiten** **Der Jugendliche in einer sich wandelnden Gesellschaft** **Der Jugendliche als Konsument** **Begegnungen mit der Arbeitswelt und Berufsorientierung** **Leistungsnachweis:**	Die folgende(n) **KKS-Zukunftskompetenzen** sollen durch die UE jeweils **schwerpunktmäßig** gefördert werden: (1) Demokratie und Umwelt schützen, (2) andere Perspektiven nachvollziehen und sozial handeln, (3) Verantwortung für mich und meine Zukunft übernehmen, (4) eigenes sowie fremdes Wissen und Nicht-Wissen reflektieren, (5) Chancen erkennen und Probleme lösen.

Kerninhalte **(ggf. zentrale Fachbegriffe)**	**Schwerpunkte der Kompetenzförderung**: Die SuS …	Förderung der folgenden **Medienkompetenz(en)**	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Verbraucher und Markt – Der Kunde als König oder Bittsteller? Mögl. Gegenstände: Maslowpyramide, Bedürfnisse vs. Bedarf, Märkte, Konsumverhalten, Werbung, ggf. Verbraucherschutz	• können Konsumverhalten unter Differenzierung von Bedürfnissen und Bedarfen differenziert beurteilen • können Merkmale, Zielsetzungen und Strategien von Werbemaßnahmen erkennen und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit auf den Konsumenten beurteilen • ggf. können ihr Konsumentenleitbild im Spannungsfeld von Souveränität und Manipulierbarkeit reflektieren • können einfache Modelle beschreiben und kriterial beurteilen.	• K6: Analysieren und reflektieren	X	X	X		
Mitwirkung in der Schule – Mehr Schein als Sein? Mögl. Gegenstände: Eigenschaften und Aufgaben von. Schulgremien, Wahlrechtsgrundsätze	• kennen die Gremien der Schule und können diese hinsichtlich Einflussmöglichkeiten und Grenzen beurteilen. • Kennen die Wahlrechtsgrundsätze und können deren Missachtung problematisieren.		x				x
Von der Kommune zum Landtag – Lebensnahe Partizipation? Mögl. Gegenstände: Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung auf Kommunal- und Landesebene, Aufgaben und	• können politische Partizipationsmöglichkeiten auf kommunal- und Landesebene hinsichtlich ihrer Wirkung und Umsetzbarkeit beurteilen.		x				x

Aufbau der Gemeinde und Landesebene, Aufgaben des Bürgermeisters und der Gemeindevertretung, exemplarisch: landespolitisches Thema	• kennen die Rolle der Kommune in der öffentlichen Daseinsfürsorge und können diese problematisieren (z.B. Finanzierung). • kennen den Aufbau des schleswig-holsteinischen Landtags • können einfache Karikatur methodisch sicher auswerten.						
Soziale Gruppen – Identität zwischen Individualisierung und Anpassung mögl. Gegenstände: Funktionen und Aufgaben der Familie, Pluralisierung der Lebensformen, ggf. familienpolitische Maßnahme, Werte(-vielfalt), soziale Gruppen	• kennen verschiedene Familienformen und können den Einfluss ihrer eigenen Erfahrungen auf ihr Familienbild reflektieren. • können die Auswirkung von vers. sozialen Gruppen auf individuelle Sozialisationsprozesse in Spannungsfeld von Individualität und Gruppenzugehörigkeit beurteilen. •	• K4: Schützen und sicher agieren • K6: Analysieren und reflektieren		x		x	
Social Media – Information, Identifikation oder Manipulation? mögl. Gegenstände: Bedeutung von Influencern, der Kontrast zwischen Selbst- und Fremdbild im digitalen Kosmos, Cybermobbing und die Datensicherheit Jugendlicher als vulnerabler Gruppe	• können die Beziehung zwischen Followern und Influencern hinsichtlich suggerierter informeller Nähe und professioneller Distanz beurteilen. • können die Instrumente und Auswirkungen digitaler (Selbst-) Darstellung auf (Selbst-) Wahrnehmung kritisch beurteilen (am Beispiel). • Kennen Strategien im Umgang mit Datensicherheit und können diese hinsichtlich Nutzen und Grenzen beurteilen. •			X	X		
Ökonomie und Arbeitswelt im Unternehmen – Zwei Seiten derselben Medaille? Mögl. Gegenstände: Bedeutung von Arbeit, Berufswahl, Unternehmensgründung, Unternehmensziele, Jugendarbeitsschutzgesetz	• können betriebswirtschaftliche Entscheidungen differenziert (kriterial) beurteilen. • können eigene Interessen und Fähigkeiten mit beruflichen Anforderungen vergleichen. • können einfache Statistiken auswerten und zur Entscheidungsfindung nutzen. •						

Klasse 9: **Begegnungen mit der Arbeitswelt und Berufsorientierung** **Politische Gestaltungsmöglichkeiten in modernen Demokratien** **Leistungsnachweis:** Jobbörse und Podcast zur Auswertung des Betriebspraktikums	Die folgende(n) **KKS-Zukunftskompetenzen** sollen durch die UE jeweils **schwerpunktmäßig** gefördert werden: (1) Demokratie und Umwelt schützen (2) andere Perspektiven nachvollziehen und sozial handeln, (3) Verantwortung für mich und meine Zukunft übernehmen, (4) eigenes sowie fremdes Wissen und Nicht-Wissen reflektieren, (5) Chancen erkennen und Probleme lösen.

Kerninhalte **(ggf. zentrale Fachbegriffe)**	**Schwerpunkte der Kompetenzförderung**: Die SuS …	Förderung der folgenden **Medienkompetenz(en)**	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Ökonomie und Arbeitswelt im Unternehmen – zwei Seiten derselben Medaille? Meine Rolle als Arbeitnehmer - Ausbeutung oder Wertschätzung? Mögliche Gegenstände: Berufswahl, Arbeitswelt im Wandel, Unternehmensgründung (Rechtsform, Standortwahl, betriebliche Organisationsstrukturen) Unternehmensziele	• entscheiden begründet über die Teilnahme an politischen und gesellschaftlichen Prozessen und Entscheidungen • reflektieren eigene Erfahrungen im Praktikum aus der Sicht von Vorgesetzten • Reflektieren eigene Erwartungen/Interessen vor dem Hintergrund der Anforderungen der Arbeitswelt • erklären die Bedeutung des Betriebsrats zur Umsetzung von Mitbestimmung in Betrieben • Opt: erläutern die Abläufe und Verfahren in Tarifverhandlungen	• Präsentieren Informationen und eigene Erfahrungen strukturiert in Form eines Vortrags und einem Plakat (> Bewertungs-bogen) • Erstellen einen Podcast nach Kriterien (> Bewertungsbogen) • *K3> Reflexion über verschiedene Darstellungsformen*		X	X		
Wahlen – alle Macht dem Volke? Mögliche Inhalte: Aktualitätsbezug zu stattfindenden Wahlen (z.B. JuPa (immer im Herbst)/ SV vs. Gemeinde/Land/Bund/EU, Wahlen ab 16	• Erläutern die Funktion von Parteien für das politische System • Reflektieren die politische Teilhabe von Jugendlichen vor dem Hintergrund politischen Entscheidungen	• *Umgang und Auswertung von Statistiken*	x		x		x
Leben im Rechtsstaat Mögliche Inhalte: Fallbeispiele aus dem Bereich Schule, Familie, Jugendschutz, Geschäftsfähigkeit, Strafrecht	• Beurteilen die Rechtsstellung von Kindern und Jugendlichen an Fallbeispielen • Erklären die rechtliche Definition von Kindern/Jugendlichen und Erwachsenen		x	x	x		

Grundrechte und ihre Einschränkungen (Corona, Luftsicherheitsgesetz, Teilnahme am Amnesty Briefmarathon)	• Reflektieren die eigene Rolle vor dem Hintergrund von Gesetzen • Beurteilen die Einhaltung der Grundrechte an Beispielen und positionieren sich						

Klasse 10: **Jugendliche in einer sich wandelnden Welt** **Jugendliche in Europa** **Die Unternehmung** **Leistungsnachweis:** Klassenarbeit	Die folgende(n) **KKS-Zukunftskompetenzen** sollen durch die UE jeweils **schwerpunktmäßig** gefördert werden: (1) Demokratie und Umwelt schützen, (2) andere Perspektiven nachvollziehen und sozial handeln, (3) Verantwortung für mich und meine Zukunft übernehmen, (4) eigenes sowie fremdes Wissen und Nicht-Wissen reflektieren, (5) Chancen erkennen und Probleme lösen.

Kerninhalte **(ggf. zentrale Fachbegriffe)**	**Schwerpunkte der Kompetenzförderung**: Die SuS …	Förderung der folgenden **Medienkompetenz(en)**	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Deutschland – Ein Einwanderungsland? Mögl. Gegenstände: Formen und Motive der Migration, Maßnahmen der Zuwanderungs- und Flüchtlingspolitik Primat der Grundrechte Möglichkeit der Integration	• erklären Motive und Formen der Migration. • kennen Maßnahmen der Zuwanderungs- und Flüchtlingspolitik und bewerten diese erarbeiten mögliche Strategien zur Integration von Immigranten und positionieren sich.	• Möglichkeit der Teilnahme am Wettbewerb der BpB (K3)		X			X
Social Media – Die 5. Macht im Staat? Mögl. Gegenstände: Medien zwischen polit. Kontrolle und Beeinflussung, Pressefreiheit, Reichweite und Grenzen von Meinungsfreiheit im Netz, Wahlmanipulation durch Internetplattformen	• benennen Möglichkeiten der Meinungsäußerung im Internet • reflektieren die Rolle von Medien auf die Politik. • erläutern mögliche mediale Einflussnahme auf demokratische Strukturen.	• K6: analysieren und reflektieren	X			x	
Europa – eine Wertegemeinschaft? Mögl. Gegenstände: Grundlagen, Motive und Leitbilder der europäischen Einigung (Staatenbund vs. Bundesstaat),	• kennen die Institutionen der EU und deren Aufgaben. • erarbeiten die Geschichte und reflektieren Leitbilder der EU.		X		x		

Von der Wirtschaftsgemeinschaft hin zur politischen Union, Entscheidungsstrukturen, Zuständigkeiten der europäischen Gesetzgebung	• kennen die Entscheidungsstrukturen der EU. • analysieren exemplarisch die Zuständigkeiten in der europäischen Gesetzgebung.						
Vorbereitung des Wirtschaftspraktikums Mögl. Gegenstände: Gründung und Rechtsform von Unternehmen, Fachkräftemangel, Standortfaktoren, Entrepreneurship, betriebliche Mitbestimmung und Unternehmensziele, Marketing, Corporate Social Responsibility,	• entwickeln Strategien zur Bekämpfung des Fachkräftemangels und beurteilen diese. • beschreiben zentrale Schritte bei der Gründung eines Unternehmens und erklären die wichtigsten Unternehmensrechtsformen unter Berücksichtigung ihrer Vor- und Nachteile. • erklären grundlegende Funktionen, Abläufe und Entscheidungsprozesse im Unternehmen (z. B. Produktion, Organisation, Finanzierung, Personal). • analysieren die Bedeutung sozialer Ziele in Unternehmen (z. B. Corporate Social Responsibility, Corporate Identity) und reflektieren deren Rolle für langfristigen Unternehmenserfolg. • beurteilen Handlungsoptionen zur Förderung von Gleichstellung und Vielfalt im Unternehmen und setzen sich mit deren Bedeutung für die Arbeitswelt auseinander.	• K1: Suchen, verarbeiten					x

Sekundarstufe II

Die Inhalte in der Sekundarstufe 2 sind abhängig von der Wahl des Profils, da nicht alle Profile bis zum Ende WiPo belegen können bzw. müssen.

E Jahrgang: **Gesellschaftliche Herausforderungen im 21. Jahrhundert** **Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland** **Leistungsnachweise: Mündliche Prüfung zum Wirtschaftspraktikum** **Klausur**	Die folgende(n) **KKS-Zukunftskompetenzen** sollen durch die UE jeweils **schwerpunktmäßig** gefördert werden: 1. Demokratie und Umwelt schützen, 2. andere Perspektiven nachvollziehen und sozial handeln, 3. Verantwortung für mich und meine Zukunft übernehmen, 4. eigenes sowie fremdes Wissen und Nicht-Wissen reflektieren, 5. Chancen erkennen und Probleme lösen.

Kerninhalte **(ggf. zentrale Fachbegriffe)**	**Schwerpunkte der Kompetenzförderung**: Die SuS …	Förderung der folgenden **Medienkompetenz(en)**	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Nachbereitung Wirtschaftspraktikum Mögliche Gegenstände: Unternehmerische Herausforderungen	• Analysieren wirtschaftliche Problemstellungen vor dem Hintergrund politisch-gesellschaftlicher Herausforderungen	• (K3) Entwerfen ein digitales Poster mit wirtschaftlichen Schwerpunkt (WiPra) und halten eine Präsentation	X	X	X	X	x
Demografischer Wandel – Herausforderungen und Perspektiven Mögliche Gegenstände: Ursachen und Auswirkungen des demografischen Wandels, Zukunftsszenarien	• Analysieren, wie sich beispielsweise Alterung, Geburtenrate und Migration auf Arbeitsmarkt, Sozialsysteme und Generationengerechtigkeit auswirken. • Bewerten, inwiefern politische Maßnahmen geeignet sind, den Herausforderungen des demografischen Wandels zu begegnen.	• (K6) Auswertung von Statistiken und Diagrammen	X	X			x

Soziale Ungleichheit – Ist Gleichheit gerecht? Mögliche Gegenstände: Ausprägungen gesellschaftlicher Ungleichheit (Einkommen, Bildung, Vermögen, Geschlecht...), Maßstäbe sozialer Gerechtigkeit, Soziale Mobilität, Eliten und soziale Randgruppen **Demokratie – Bloße Theorie?** Mögliche Gegenstände: Identitätstheorie, Pluralismustheorie, Demokratiemodelle (Repräsentative vs. Direkte Demokratie), Wahlsysteme	• Analysieren Maßstäbe und Modelle sozialer Gerechtigkeit und entwickeln ein eigenes Gerechtigkeitsverständnis. • Erläutern Ursachen und Folgen sozialer Ungleichheit. • Beurteilen, inwieweit Ungleichheiten gerechtfertigt oder problematisch für die Gesellschaft sind. • Erläutern Grundprinzipien verschiedener Demokratiemodelle • Analysieren Theorien politischer Ordnung im Hinblick auf Partizipation und Legitimation	• (K4+K6) Analyse von Quellen (Seriösität, Aktualität, Fake-News, KI) • (K1) Recherche-Arbeit (Suche nach geeigneten Quellen zu konkreten Themen) • (K3) Erstellen Beiträge zu unterschiedlichen Themen (Blog-Post, Podcast, Social-Media-Post)		X	x		
Bundesrepublik Deutschland – Demokratie als Herrschaft des Volkes und des Rechts? Mögliche Gegenstände: Verfassungsgrundsätze, Föderalismus in D, Gewaltenteilung in Theorie und Praxis, Bedrohungen von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit (politischer und religiös motivierter Extremismus), freie Meinungsäußerung in den Medien Politikzyklus, Gesetzgebung im Spannungsfeld parlamentarischer und außerparlamentarischer Akteure, Lobbyismus, Bundesverfassungsgericht	• Beschreiben Verfassungsgrundsätze und erläutern, wie sie demokratische und rechtsstaatliche Prinzipien sichern. • Beurteilen aktuelle Bedrohungen von Demokratie. • Erläutern die Funktion der Gewaltenteilung und beurteilen Unterschiede in Theorie und Praxis. • Beschreiben, wie verschiedene Akteure Einfluss auf die Agenda-Setting und Entscheidungsprozesse nehmen. • Beurteilen, wie das BVerfG als Kontrollorgan zur Sicherung der Gewaltenteilung beiträgt.			X	x		

Q1 Jahrgang: **Die soziale Marktwirtschaft zwischen Kontinuität und Wandel** **Wirtschaftspolitik im Spannungsfeld zwischen Markt und Staat** **Europa in Gegenwart und Zukunft** **Leistungsnachweis:** Klausuren	Die folgende(n) KKS-Zukunftskompetenzen sollen durch die UE jeweils schwerpunktmäßig gefördert werden: 1. Demokratie und Umwelt schützen, 2. andere Perspektiven nachvollziehen und sozial handeln, 3. Verantwortung für mich und meine Zukunft übernehmen, 4. eigenes sowie fremdes Wissen und Nicht-Wissen reflektieren, 5. Chancen erkennen und Probleme lösen.

Kerninhalte **(ggf. zentrale Fachbegriffe)**	Schwerpunkte der Kompetenzförderung: Die SuS …	Förderung der folgenden Medienkompetenz(en)	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Der Markt – geniales Instrument oder Produzent von Ungleichheit und Ungerechtigkeit? Mögliche Gegenstände: • Prinzipien der freien und sozialen Marktwirtschaft • Homo Oeconomicus • Einfacher/erweiterter Wirtschaftskreislauf • Gütermarktdiagramm (Preisbildung, Elastizitäten) • Funktion/Grenzen des Wettbewerbs für die verschiedenen Akteure • Die Rolle des Staates in der sozialen Marktwirtschaft, staatliche Subventionen • Tarifautonomie Marktmodell und Marktformen	• erklären die Prinzipien der freien und sozialen Marktwirtschaft und vergleichen diese bezüglich ihrer Auswirkungen auf Verteilungsgerechtigkeit. • analysieren das Modell des Homo Oeconomicus sowie den Wirtschaftskreislauf und bewerten deren Bedeutung für reale wirtschaftliche Entscheidungen. • erklären und nutzen Gütermarktdiagramme zur Analyse der Preisbildung und Elastizitäten auf Märkten. • untersuchen die Funktion und die Grenzen des Wettbewerbs für verschiedene Akteursgruppen und reflektieren mögliche Probleme der Marktregulierung.	• K6: Auswertung von Statistiken und Diagrammen • Quellenkritik im Digitalen • Rechercheaufgaben: Internet/KI • Analyse von Nachrichten und Meinungsbeiträgen im Kontext EU Schülerinnen und Schüler vergleichen internationale Berichte.		X			x
Wirtschaftspolitik zwischen Angebots- und Nachfrageorientierung Mögliche Gegenstände: • Wirtschaftspolitische Zielsetzungen und Zielkonflikte, dt. Exportüberschuss, das magische Viereck	• erläutern wirtschaftspolitische Zielsetzungen und analysieren Zielkonflikte, wie sie beispielsweise im Rahmen des „magischen Vierecks“ auftreten. • vergleichen und beurteilen konkurrierende wirtschaftspolitische Konzeptionen, insbesondere die angebots- und nachfrageorientierte Ausrichtung.			X			x

• Konkurrierende wirtschaftspolitische Konzeptionen Beschäftigungs- und Arbeitsmarktpolitik, Zukunft der Arbeit, Reformen der Agenda 2010	• analysieren aktuelle Herausforderungen für die Zukunft der Arbeit (z. B. Digitalisierung, demografischer Wandel) und entwickeln eigene Standpunkte zu Gestaltungsoptionen.						
Wohlstand – Wirtschaftswachstum um jeden Preis? Mögliche Gegenstände: • Messung von Wohlstand(-sverteilung) (BIP, HDI, Lorenz-Kurve, GINI-Koeffizient), Alternative Wohlstandsindikatoren Wachstum und Nachhaltigkeit – ein Gegensatz?	• erklären verschiedene Konzepte und Methoden zur Messung von Wohlstand und Wohlstandsverteilung (z. B. BIP, HDI, Lorenz-Kurve, GINI-Koeffizient). • bewerten die Herausforderungen und Zielkonflikte zwischen Wachstum und Nachhaltigkeit und entwickeln dazu eigene begründete Positionen.		X	X	x		
Mehr Staat, mehr Schulden – Gefahr für unsere Freiheit? Mögliche Gegenstände: • Finanzpolitik zw. Ausgeglichenem Haushalt und Verschuldung, Schuldenbremse im GG • Steuerpolitik als Gestaltungsinstrument, Einkommens- vs. Mehrwertsteuer – Was ist gerecht? • Umweltpolitik als Herausforderung, Energiepolitik zw. staatlicher Steuerung und Markt	• erklären grundlegende Ziele und Instrumente der Finanzpolitik, insbesondere im Spannungsfeld zwischen ausgeglichenem Haushalt, Staatsverschuldung und der im Grundgesetz verankerten Schuldenbremse. • analysieren die Vor- und Nachteile staatlicher Verschuldung. • entwickeln Lösungsansätze für die Balance zwischen staatlicher Steuerung und marktwirtschaftlichen Prinzipien in der Umwelt- und Energiepolitik.		X	X	X		x
Herausforderungen und Politikfelder der Europäischen Union Mögliche Gegenstände: • Migration nach Europa – Flüchtlings- und Zuwanderungspolitik • Die EU zw. Vertiefung und Europaskepsis, Gibt es eine europ. Sozialpolitik?, Zukunftsszenarien (Integrationskonzepte zw. Realismus und Idealismus). • GASP, Europäische Union – Globaler Akteur der Friedenssicherung?	• erläutern zentrale Herausforderungen und aktuelle Politikfelder der Europäischen Union, insbesondere im Bereich der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP), Migration sowie Sozialpolitik. • diskutieren das Spannungsfeld zwischen weiterer Vertiefung der EU, europäischer Integration und wachsenden euroskeptischen Strömungen; erkennen Gründe und Auswirkungen von Europaskepsis; bewerten Zukunftsszenarien • erklären zentrale Integrationskonzepte der Europäischen Union und unterscheiden deren Grundprinzipien, insbesondere Supranationalität und Intergouvernementalismus		X	X	X	X	x

Europäische Politik zwischen gemeinsamer Geldpolitik und nationalstaatlicher Finanzpolitik Mögliche Gegenstände: • Der europ. Stabilitätspakt zw. Norm und Realität, Die Rolle der EZB zw. Geldwertsicherung und Wachstumsförderung • Die EWWU – Chancen und Risiken einer einheitlichen europäischen Währung Nationale Schuldenkrise als Herausforderung für die EU	• erklären die grundlegenden Ziele, Instrumente und Herausforderungen des europäischen Stabilitätspakts und analysieren das Spannungsfeld zwischen normativen Vorgaben und tatsächlicher Umsetzung in den Mitgliedstaaten. • beschreiben die Rolle der Europäischen Zentralbank (EZB) und setzen sich kritisch mit deren Aufgaben zwischen Geldwertsicherung (Preisstabilität) und Wachstumsförderung auseinander. • diskutieren das Spannungsfeld zwischen europäischer Geldpolitik und nationalstaatlicher Finanzpolitik, reflektieren die jeweiligen Vorteile und Herausforderungen und entwickeln eigene Standpunkte zur Rolle der EU in der Finanzpolitik.				X	X	x

Jahrgang Q2: **Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert** **Die Zukunft des Sozialstaats** **Wahl eines weiteren thematischen Schwerpunktes** **(Der Prozess der Globalisierung, Medien und Politik, Ökonomie und Ökologie)** **Leistungsnachweis:** Klausuren		Die folgende(n) **KKS-Zukunftskompetenzen** sollen durch die UE jeweils **schwerpunktmäßig** gefördert werden: 1. Demokratie und Umwelt schützen, 2. andere Perspektiven nachvollziehen und sozial handeln, 3. Verantwortung für mich und meine Zukunft übernehmen, 4. eigenes sowie fremdes Wissen und Nicht-Wissen reflektieren, 5. Chancen erkennen und Probleme lösen.					
Kerninhalte **(ggf. zentrale Fachbegriffe)**	**Schwerpunkte der Kompetenzförderung**: Die SuS …	Förderung der folgenden **Medienkompetenz(en)**	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Internationale Politik & Sicherheit (Q2.1) **(laut Fachanforderungen verbindlich)** Mögliche Gegenstände: Konfliktursachen, Friedenspolitik, internationale Organisationen (UNO, NATO, EU), Sicherheitspolitik	… analysieren Konfliktursachen, … bewerten sicherheitspolitische Strategien vor dem Hintergrund des Friedensbegriffs.	K6: aktuelle Quellen auswerten (analysieren und reflektieren)	x	x		x	x

	… analysieren und bewerten internationale Institutionen im Spannungsfeld von Anspruch und Wirklichkeit (Konfrontation vs. Kooperation (z.B.: UNO vs. NATO)) … bewerten konkrete Reformvorschläge.	Ggf. K3: Infografiken/Präsentationen erstellen					
Zukunft des Sozialstaats (Q2.2) Mögliche Gegenstände: Sozialpolitik (Arbeitslosigkeit, Mindestlohn, Soziale Sicherungssysteme)	… erläutern Strukturen des Sozialstaats. … bewerten Reformoptionen. … reflektieren Interessenkonflikte vor dem Hintergrund von Etatismus und Staatsskepsis sowie von Individualismus und Kollektivismus. …. entwickeln eigene Konzepte zur Zukunftssicherung.	Ggf. K3/K6: Erstellung von Karikaturen mit KI		X	X	X	X
Weitere Wahlmodule Mögliche Gegenstände: Globalisierung/Medien/Ökonomie und Ökologie (Welthandel, internationale Organisationen, Medien als politische Akteure, Nachhaltigkeit, Klimapolitik)	… beschreiben beispielsweise Prozesse der Globalisierung. … analysieren exemplarisch die Rolle der Medien. … reflektieren beispielhaft Zielkonflikte zwischen Ökonomie und Ökologie. … entwerfen Handlungsoptionen.		X	X	X	X	x